

Eva-Verena Siebenborn  
Texturen der Schwindsucht

# culturæ

intermedialität und historische anthropologie  
intermédialité et anthropologie historique  
intermediality and historical anthropology

herausgegeben von / publié par / edited by  
Kirsten Dickhaut, Jörn Steigerwald

12

2016

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Eva-Verena Siebenborn

# Texturen der Schwindsucht

Die *phtisie* im Wechselspiel  
von französischer Medizin und Literatur  
(1830–1900)

2016

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Wissenschaftlicher Beirat / Comité scientifique / Editorial Board:

Rudolf Behrens (Bochum), Horst Carl (Gießen),  
Gudrun Gersmann (Köln), Dorothea von Mücke (New York),  
Alessandro Nova (Florenz), Ulrich Pfisterer (München),  
Dietmar Rieger (Gießen), Valeska von Rosen (Bochum)

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft  
und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche  
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet  
at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2016  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbeson-  
dere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen  
und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier  
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum  
Printed in Germany

ISSN 1868-8713  
ISBN 978-3-447-10190-5

# Inhalt

Danksagung .....	XI
<b>Einleitung</b>	
<b>Schwindsucht: Metapher, Mythos, Texturen .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Begriff und Metapher: Eine kleine Kulturgeschichte der <i>phtisie</i> bis 1830 .....</b>	<b>31</b>
1.1 Uridee und medizinische Begriffsbildung der <i>phtisie</i> .....	32
1.1.1 Uridee, Übersetzung, Darstellungsprobleme .....	32
1.1.2 Der Assoziationsradius der <i>phtisie</i> .....	39
1.1.3 Semantische und symptomatologische Ordnungen der <i>phtisie</i> vor 1800 .....	42
1.2 Die Herausbildung des romantischen Mythos der Schwindsucht .....	47
1.2.1 <i>Habitus phtisicus, spes phtisica</i> und die antike Spirituslehre .....	47
1.2.2 <i>Morbus Anglicus</i> : Die Schwindsucht im Kontext neuzeitlicher Humoralpathologie .....	51
1.2.3 <i>Consumption</i> : Die empfindsame Kodierung der Schwindsucht ..	56
1.2.4 John Brown und der <i>Romantic Vitalism</i> .....	59
1.2.5 <i>Consumption</i> als romantische Modeerscheinung der französischen Salonkultur .....	63
1.3 Die Demythifizierung der Schwindsucht in der anatomisch-klinischen Ära .....	64
1.3.1 Bayles Umorganisation der Schwindsuchtsdefinitionen .....	65
1.3.2 Metaphorologische Implikationen der anatomisch-klinischen Schwindsuchtsdefinition .....	72
1.3.3 Tendenzen der Auflösung des Krankheitsbildes der <i>phtisie</i> : Broussais, Piorry .....	76
<b>2. Die Dekonstruktion der romantischen Schwindsucht (Barbey d'Aurevilly: <i>Léa</i>, 1832) .....</b>	<b>85</b>
2.1 Léas enigmatisches Brustleiden .....	85
2.2 Literatur- und wissenschaftshistorische Einbettung der Werke Barbey d'Aurevilys .....	89
2.2.1 Barbey d'Aurevilys Poetologie der <i>anthropologie chrétienne</i> .....	89
2.2.2 Epistemologische Verortung: Die Rolle der Medizin bei Barbey d'Aurevilly .....	92
2.3. Die invertierte Schwindsucht .....	97

2.3.1	Réginald als romantische Version der Pygmalionfigur .....	97
2.3.2	Aneurysma: Die Krankheit der Empfindungslosigkeit .....	100
2.3.3	Das antiphlogistische Régime der Madame de Saint-Séverin .....	102
2.3.4	Aneurysma: Die Krankheit der eingeschlossenen Weiblichkeit ...	105
2.3.5	Aneurysma: Die Krankheit der eingeschlossenen Liebesfähigkeit	106
2.3.6	Ironien, Verkreuzungen .....	109
2.4	Überblendungen, Verkreuzungen, Unschärfen .....	111
2.4.1	Aneurysma / <i>phtisie</i> : Die Krankheit der vertrockneten Weiblichkeit ..	111
2.4.2	Aneurysma / <i>phtisie</i> : Die Krankheit der Sterilität und der Immunität ..	114
2.4.3	Die Defiguration der Mediologie der Körperströme im Geständnis ..	116
2.4.4	Von der <i>compassion</i> zur <i>contagion</i> .....	118
2.5	Die Hervorkehrung des Invertierten .....	121
2.5.1	Die pygmaliontische Verleblendigung als Akt fehlgeleiteter Imagination .....	121
2.5.2	Blutige Liebessemantik .....	124
2.6	Fazit: Texturen der <i>phtisie</i> in <i>Léa</i> .....	127
<b>3.</b>	<b>Die <i>phtisie</i> zwischen vorklinischem Mythos und realistischem Zeichenmodell (Balzac: <i>La Peau de Chagrin</i>, 1831) .....</b>	<b>131</b>
3.1	Von Barbey d'Aurevilly zu Balzac .....	131
3.2	Das Verhältnis von Langlebigkeit und Krankheit in den <i>Études philosophiques</i> .....	139
3.3	Allegorisch-fantastische Texturen der <i>phtisie</i> .....	143
3.3.1	Das Chagrinleder als Metapher des vitalistisch konzipierten Lebens ...	143
3.3.2	Das Chagrinleder als Versinnbildlichung der <i>spes phtisica</i> .....	145
3.3.3	Das Chagrinleder als fantastisches Zeichenmodell für das Schwinden der Lebenskräfte .....	147
3.4	Realistische Texturen der <i>phtisie</i> im Spannungsfeld zu anderen wissenschaftlichen Zeichensystemen .....	151
3.4.1	Die <i>débauche</i> als vitalistisches Beobachtungsfeld der schwindenden Energien .....	151
3.4.2	Der epistemologische Stellenwert des Todes .....	153
3.4.3	Die Schwindsucht als Zeichenmodell schwindender Vitalkräfte .....	154
3.4.4	Die Entstellung der <i>phtisie</i> als Krankheit schwindender Vitalkräfte ....	157
3.4.5	Überdeterminierung und Defragmentierung der Schwindsucht ..	162
3.5	Die Diagnosen der <i>phtisie</i> im Umfeld der Konsultationsszene ....	164
3.5.1	Das ärztliche Scheitern an der <i>phtisie</i> .....	164
3.5.2	Die Schwindsuchtsdiagnose der Pauline .....	165
3.5.3	Die Schwindsuchtsdiagnose des Bianchon .....	168
3.5.4	<i>Seconde vue</i> und anatomisch-klinischer Blick .....	170
3.6	Fazit: Fantastische und realistische Texturen der <i>phtisie</i> bei Balzac ....	172

<b>4. Die Romantisierung der Schwindsucht (Alexandre Dumas fils: <i>La Dame aux Camélias</i>, 1848)</b> .....	175
4.1. Post-empfindsame Transformationen der <i>phtisie</i> .....	175
4.2. Kulturhistorische Voraussetzungen: Die empfindsame Schwindsüchtige als schöne Leiche .....	184
4.2.1 Der Rückgriff auf Schwindsuchtsbilder aus Empfindsamkeit und Romantik .....	184
4.2.2 Die Schwindsüchtige als ‚schöne Leiche‘ .....	186
4.3 Die <i>Dame aux Camélias</i> als <i>réécriture</i> der <i>Manon Lescaut</i> .....	189
4.3.1 Die ambivalente Rehabilitierung der Kurtisane .....	189
4.3.2 Schwindsucht und die Symbolik der Kamelien .....	194
4.4 Die Rehabilitierung der schwindsüchtigen Manon in der Figur der Kameliendame .....	198
4.4.1 Die Lungenkrankheit als Ausweis der liebenden Seele .....	198
4.4.2 Schwindsucht als Liebesfieber .....	201
4.5 Die post-empfindsame Kommunikation der Tränenströme .....	205
4.5.1 Die Rezeptionsästhetik der domestizierten, empfindsamen Körperströme .....	205
4.5.2 Die Eindämmung der Tränenströme durch die doppelte Rahmung des Romans .....	208
4.5.3 Die Rehabilitierung der Kurtisane durch Selbstopfer und Reinigung .....	210
4.6 Romantisierende Texturen der <i>phtisie</i> in der <i>Dame aux Camélias</i> mit einem Ausblick auf das literarische Nachleben der Kameliendame... ..	212
<b>5. Die Hysterisierung der <i>phtisie</i></b> .....	217
5.1 Ätiologische Unschärfen und neue Mythen .....	217
5.2 Die Remotivierung des Begriffs der <i>phtisie</i> vor dem Hintergrund der vererbungsbiologischen Diskurse .....	219
5.3 Die Erfindung der <i>hystérie pulmonaire</i> .....	223
5.4 Der Mythos von der <i>curabilité</i> der <i>phtisie</i> .....	237
5.5 Die Schwindsucht als <i>maladie mystique</i> .....	241
<b>6. Die <i>phtisie</i> als Krankheit der <i>Clinique de l'Amour</i> (Edmond et Jules de Goncourt: <i>Madame Gervaisais</i>, 1869)</b> .....	251
6.1 Mythische und naturalistische Texturen der <i>phtisie</i> .....	251
6.1.1 <i>Maladie</i> und <i>mysticisme</i> .....	251
6.1.2 Die Forschungslage .....	253
6.1.3 Texturen der <i>phtisie</i> als Organisationsprinzip des Romans .....	257
6.1.4 Prätexte und Diskurstraditionen .....	262
6.2 Die Isotopieebene der <i>phtisie</i> .....	266
6.2.1 <i>Contagion</i> I: Die Installation der Isotopieebene der <i>phtisie</i> .....	266
6.2.2 <i>Infiltration</i> : Das Wuchern der Schwindsuchtstexturen .....	269
6.2.3 <i>Amollissement</i> : Die Selbstanzeige des <i>discours</i> .....	273

6.2.4	<i>Contagion</i> II: Isotopienbruch I .....	276
6.2.5	Die Metaphorisierung der <i>phtisie</i> .....	279
6.2.6	<i>Effusion</i> : Latenz und Ausbruch .....	282
6.2.7	<i>Dessèchement, sécheresse, ossification</i> .....	286
6.2.8	Zusammenfassung .....	289
6.3	Isotopienbruch II: Der Ausbruch der <i>phtisie</i> .....	290
6.4	Fazit: Mythische und naturalistische Texturen der <i>phtisie</i> bei den Goncourt .....	293
<b>7.</b>	<b>Die ‚Weiße Pest‘ der Angélique Rougon oder: Die Dissemination der <i>phtisie</i> (Zola: <i>Le Rêve</i>, 1888) .....</b>	<b>297</b>
7.1	Die Dissemination der Schwindsucht .....	297
7.2	Naturalistische und symbolistische Diskursivierung der Schwindsucht .....	303
7.2.1	Die symbolistische Faktur des Romans .....	303
7.2.2	Möglichkeiten und Grenzen naturalistischer Deutungen .....	308
7.2.3	Umkodierungen, Äquivalenzen, Zwischenräume .....	312
7.3	Metaphorische Ausfaltungen und Äquivalenzen der Pest .....	317
7.3.1	Angélique – „pestiférée“? .....	317
7.3.2	‚Weiße Pest‘ .....	319
7.3.3	„Le blanchiment d’Angélique“ .....	325
7.3.4	Angéliqués Agonie: Die Schwindsucht als Leerstelle .....	327
7.4	Assoziative Texturen zwischen ‚Weißer Pest‘ und <i>phtisie</i> .....	334
<b>8.</b>	<b><i>Contagion, Consomption, Communion</i>: Schwindsucht als kosmologische Metapher (Marcel Batilliat: <i>Chair Mystique</i>, 1897) ..</b>	<b>335</b>
8.1	<i>Chair Mystique</i> als wagneristische Umbildung von <i>Le Rêve</i> .....	335
8.2	Der literatur- und wissenschaftshistorische Kontext: Ghils <i>Poésie-Scientifique</i> .....	346
8.3	<i>Consomption</i> und <i>Communion</i> .....	352
8.3.1	Kosmos und Kommunion .....	352
8.3.2	Dionysische Verfließungen .....	354
8.3.3	Die Frau als Blume, <i>chair</i> und Hostie .....	357
8.3.4	Transfiguration und Transsubstantiation .....	359
8.4	Texturen der <i>phtisie</i> in <i>Chair Mystique</i> .....	360
<b>9.</b>	<b>Schlussbetrachtungen .....</b>	<b>363</b>
	<b>Anhänge .....</b>	<b>367</b>
I.	Literarische Schwindsuchtstexte .....	367
II.	Medizinische Traktate des 18. und 19. Jahrhunderts zur Schwindsucht .....	368
III.	Medizinische Zeitschriften des 19. Jahrhunderts .....	370



<b>Literaturverzeichnis</b> .....	373
Quellen .....	373
Weiterführende Literatur .....	377



## Danksagung

Mein Dank gilt vor allem Herrn Prof. Dr. Rudolf Behrens für Anregung, Kritik und für die geduldige Betreuung der hier vorgelegten Dissertation. Ebenso herzlich danke ich Herrn Prof. Dr. Jörn Steigerwald für die Abfassung des Zweitgutachtens.

Für die kollegiale und freundschaftliche Unterstützung und Beratung bedanke ich mich außerdem bei den Mitarbeiterinnen und Assoziierten des DFG-Projektes „Darstellung des Pathologischen im medizinischen und literarischen Diskurs in Frankreich im 19. Jahrhundert“ an der Ruhr-Universität Bochum, in dessen Rahmen die vorliegende Arbeit entstanden ist: Annika Nickenig, Anne Seitz, Susanne Goumegou, Marie Guthmüller und Jutta Weiser. Des Weiteren gilt mein herzlicher Dank auch allen anderen Mitarbeiterinnen des Lehrstuhls von Herrn Behrens, im Einzelnen Esther Schomacher, Agnieszka Komorowska, Lucie Aschauer, Linda Menniger, Amélie Richeux und Gabriele Ackermann.

Ich danke außerdem dem DAAD, der es mir durch ein viermonatiges Stipendium ermöglicht hat, Recherchen in der *Bibliothèque Nationale de France* (Paris) und in der *Bibliothèque Interuniversitaire de Santé* (Paris) durchzuführen, ohne die diese Schrift nicht hätte entstehen können.

Besonders dankbar bin ich meinem Mann Michael Krug, der mich durch alle Höhen und Tiefen geduldig begleitet hat und immer an mich geglaubt hat.

Dortmund, August 2016

*Eva-Verena Siebenborn*